

Die ersten beiden Monate der Saison werden geprägt sein vom Aufbau der 155-jährigen historischen Bahnhofshalle in Bauma. Offiziell eingeweiht wird das Baudenkmal von nationaler Bedeutung am 6. September. Bei diesem Bauwerk handelt es sich um die Personenhalle des ersten definitiven Bahnhofs der Stadt Basel. Auch während der Bauphase verkehren die Dampfzüge uneingeschränkt ab und bis Bauma.

Die öffentlichen Dampfzüge bestehen aus liebevoll restaurierten Originalwagen und zirkulieren zwischen Bauma und Hinwil. In den Zügen ist jeweils ein Buffetwa-

gen eingereiht. Das Angebot verführt zu einem spontanen Apéro oder einen feinen Zvieri, bestehend aus kulinarischen Genüssen der Region. Der DVZO pflegt das kulturelle Erbe Eisenbahn intensiv und mit viel Enthusiasmus. Der Verein und seine Mitglieder betreiben Geschichte zum Anfassen. Ein Besuch der Museumsbahn öffnet neue Welten, ermöglicht einen kleinen Einblick in die frühere Eisenbahntechnik. Auch für Gruppenausflüge und Extrafahrten ist die Dampfbahn eine willkommene Abwechslung. Ein Extrazug kann nach Wahl von einer Dampflokomotive oder auch einer

historischen Elektrolokomotive gezogen werden und fährt auch ausserhalb der Stammstrecke Bauma-Hinwil. Die Website www.dvzo.ch hält nähere Informationen bereit.

Jeden ersten und dritten Sonntag in den Monaten Mai bis Oktober verlassen die öffentlichen Dampfzüge den Bahnhof Bauma um 09.30, 10.35, 12.30, 13.35, 14.40 und 15.50 Uhr. Den Bahnhof Hinwil verlassen die Züge um 10.30, 11.30, 13.30, 14.30, 15.45 und 16.45 Uhr. Ein Retourenbillet kostet 35 Franken. Kinder bis zum 16. Altersjahr reisen in Begleitung eines Erwachsenen gratis.

(Mitg.)



Im Souterrain der Firma Festo neu eingemietet.



Hell, geräumig und übersichtlich ist das neue Lokal.



Gross geschrieben wird kompetente Beratung.

Philippe Wengers Wemoba GmbH in Pieterlen bei Biel Glücklich über den Umzug

Schon bald wird es ein Jahr her sein, dass Philippe Wenger zusammen mit 12 Leuten eine Woche lang den Inhalt seines Ladengeschäftes in Pieterlen zusammenpackte, das noch Weiterverwendbare rund 150 Meter westwärts verfrachtete und in neu gemieteten Räumen ein neues Ladenlokal einrichtete. Wir fanden, es sei Zeit für einen Augenschein vor Ort, um zu erfahren, ob sich die Mühe des Umzuges gelohnt hat.

Ein gutgelauntes Ladenteam empfängt mich; schon mal ein gutes Zeichen. Und tatsächlich, die neue Lokalität präsentiert sich hell, geräumig und übersichtlich. Geschäftsinhaber Philippe Wengler bezeichnet die Umzugsaktion als grossen Glücksfall, im alten, nicht richtig heizbaren Gebäude mit undichtem Dach sei die Gefahr des aufkommenden «Schmuddel-Image» immer grösser geworden. Dann führt er mich als erstes zum «wichtigsten Ort im Laden», wie er sagt und setzt die Kaffeemaschine in Betrieb. Von dieser leicht erhöhten Plauderecke hat man einen hervorragenden Überblick über die gesamte Verkaufsfläche. Doch dies ist nicht die Hauptfunktion der «Empore». Hier kann der Kontakt mit Kunden gepflegt werden. Gerne geht vergessen, dass für viele Modellbahner das Gesellige und der Meinungsaustausch neben der Zugriffs- und

Informationsmöglichkeit auf Modelle und Produkte etwas sehr Wichtiges darstellen. Auf die Frage, ob das nicht die Leute einlade, im reich bestückten Verkaufslokal die Objekte genau zu studieren, vom Personal Informationen und Erklärungen bis zum Abwinken einzuordnen, um anschliessend die günstigsten Angebote übers Internet zu erwerben, antwortet Philippe Wenger: «Natürlich gibt es solche. Doch behandle er alle Kunden mit Respekt und da sei es doch angebracht, auch umgekehrt solchen zu erwarten. Und dazu müsse man halt auch einmal klar sagen, was man denkt.»

Recht hat er!

(bk)

Wemoba Modelleisenbahn Profi Center GmbH

Mo–Fr 13.30–18.30 Uhr
Sa 9.00–12.00 Uhr

Das neue Lokal befindet sich in unmittelbarer Nähe des alten Geschäftes und somit immer noch etwa 5 Gehminuten vom Bahnhof Pieterlen entfernt.

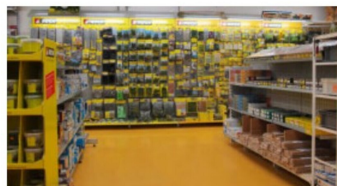
Büttenbergweg 19/Postfach 314
CH-2542 Pieterlen, Tel. 032 376 07 77
www.wemoba.ch



Der «wichtigste Ort»: Plauderecke mit Aussicht.



Zufriedener Philippe Wenger (l.) mit einem Kunden.



Den Modellbahner erwartet eine grosse Auswahl.